

11. April 2007

Brandenburgs Ministerpräsident besuchte LH Pröll

Erfahrungsaustausch in Sachen Region um Bundeshauptstadt

Die Parallelen zwischen Niederösterreich und dem deutschen Bundesland Brandenburg sind unübersehbar. Was Wien für Niederösterreich ist, das ist Berlin für sein Umland Brandenburg. Diese Gemeinsamkeiten und die daraus gewonnenen Erfahrungen, aber auch Chancen und Möglichkeiten standen im Mittelpunkt eines Gedankenaustausches zwischen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck anlässlich seines heutigen Besuches im Landhaus in St. Pölten. Wobei sich Platzeck vor allem von der wirtschaftlichen Dynamik Niederösterreichs beeindruckt zeigte. „Nach einem Wirtschaftswachstum von 3,8 Prozent im Vorjahr wird für heuer ein 3,7-prozentiges Wachstum in Niederösterreich prognostiziert“, so Pröll. Niederösterreich nehme damit im Bundesländervergleich wieder eine Spitzenposition ein.

Auf großes Interesse stießen auch die positiven Erfahrungen und die engen Kontakte Niederösterreichs zu den nördlichen und östlichen Nachbarn. Niederösterreich hat eine 414 Kilometer lange Grenze zu Tschechien und der Slowakei, Brandenburg wiederum grenzt 252 Kilometer an Polen. Beide Spitzenpolitiker sind sich einig, die laut Pröll bereits Anfang der 90er Jahre begonnenen Kontakte zwischen Niederösterreich und Brandenburg weiter fortsetzen zu wollen. Wie überhaupt enge Kooperationen auf europäischer Ebene im Interesse der Regionen von beiden Länderchefs befürwortet werden.

Der gebürtige Potsdamer Matthias Platzeck, Jahrgang 1953, studierte technische und biomedizinische Kybernetik; 1990 erfolgte die Wahl in den Brandenburger Landtag für das „Bündnis 90“. Die Funktion des Umweltministers von Brandenburg hatte er von 1990 bis 1998 inne. Platzeck, der 1995 der SPD beitrug, war von 1998 bis 2002 Oberbürgermeister von Potsdam und von 2005 bis 2006 SPD-Bundesvorsitzender. Aus gesundheitlichen Gründen legte er am 10. April 2006 diese Funktion zurück. Ministerpräsident von Brandenburg (rund 2,6 Millionen Einwohner) ist er seit 26. Juni 2002.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at